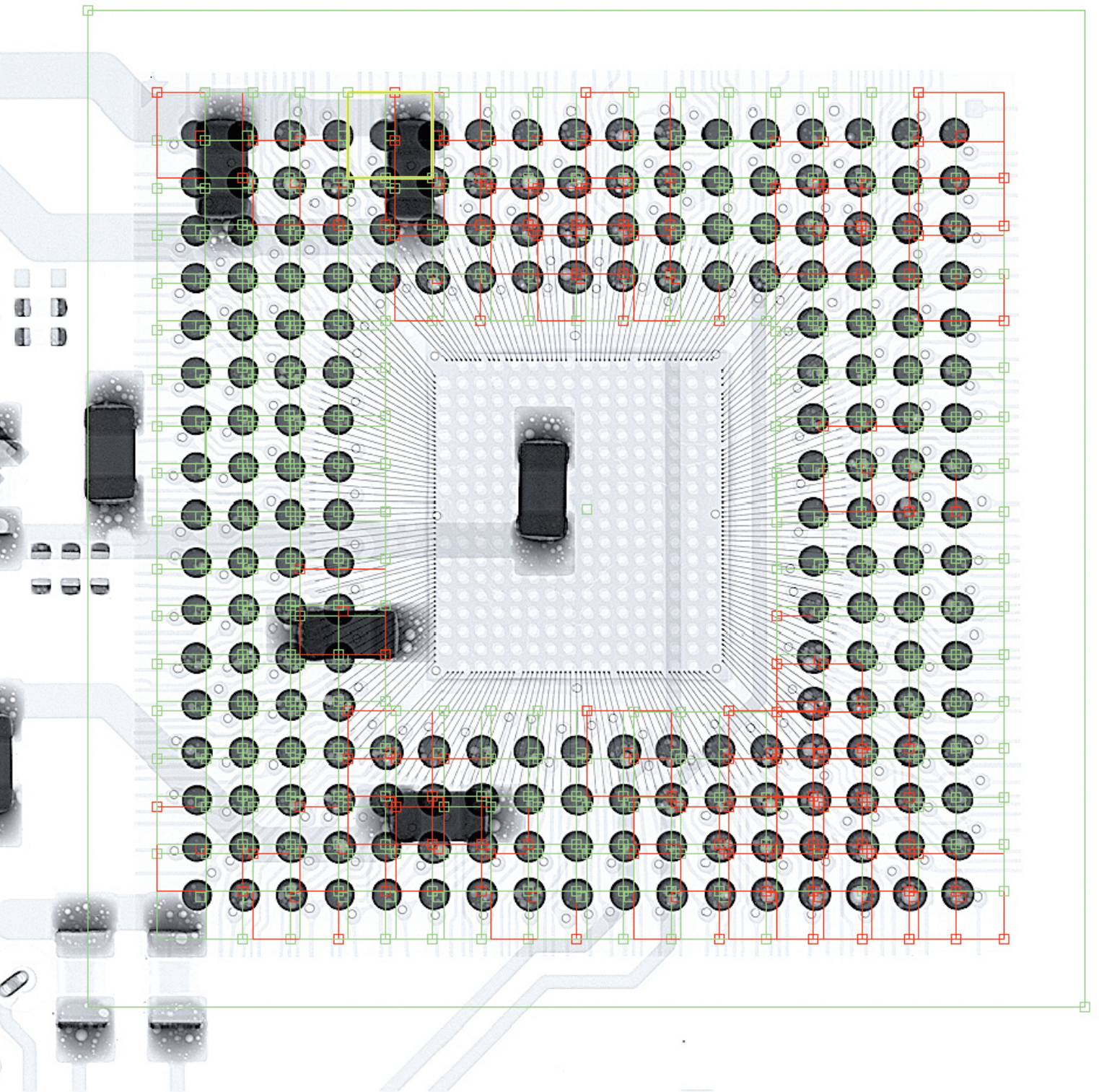


KONZERN-QUARTALSFINANZBERICHT

zum 31. März 2021



INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 03 **Die Viscom-Aktie**
- 05 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 05 **Grundlagen des Konzerns**
 - 05 Geschäftsmodell des Konzerns
- 08 **Wirtschaftsbericht**
 - 08 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 10 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 10 Ertragslage
 - 12 Regionale Entwicklungen
 - 13 Finanzlage
 - 13 Vermögenslage
 - 15 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 16 **Nachtragsbericht**
- 16 **Chancen- und Risikobericht**
- 16 **Prognosebericht 2021**
 - 16 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 18 **Sonstige Angaben**
- 19 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 20 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 21 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 23 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 24 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 24 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 26 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 27 **Finanzkalender 2021**
- 28 **Viscom-Struktur**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		3M 2021	3M 2020
Umsatzerlöse	T€	15.664	15.616
EBIT	T€	-203	-2.464
Periodenergebnis	T€	-284	-2.578

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		3M 2021	3M 2020
Bilanzsumme	T€	83.117	87.722
Eigenkapitalquote	%	64,1	63,9
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-1.425	3.628
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-819	-723
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-813	-817
Finanzmittelbestand	T€	1.354	3.160

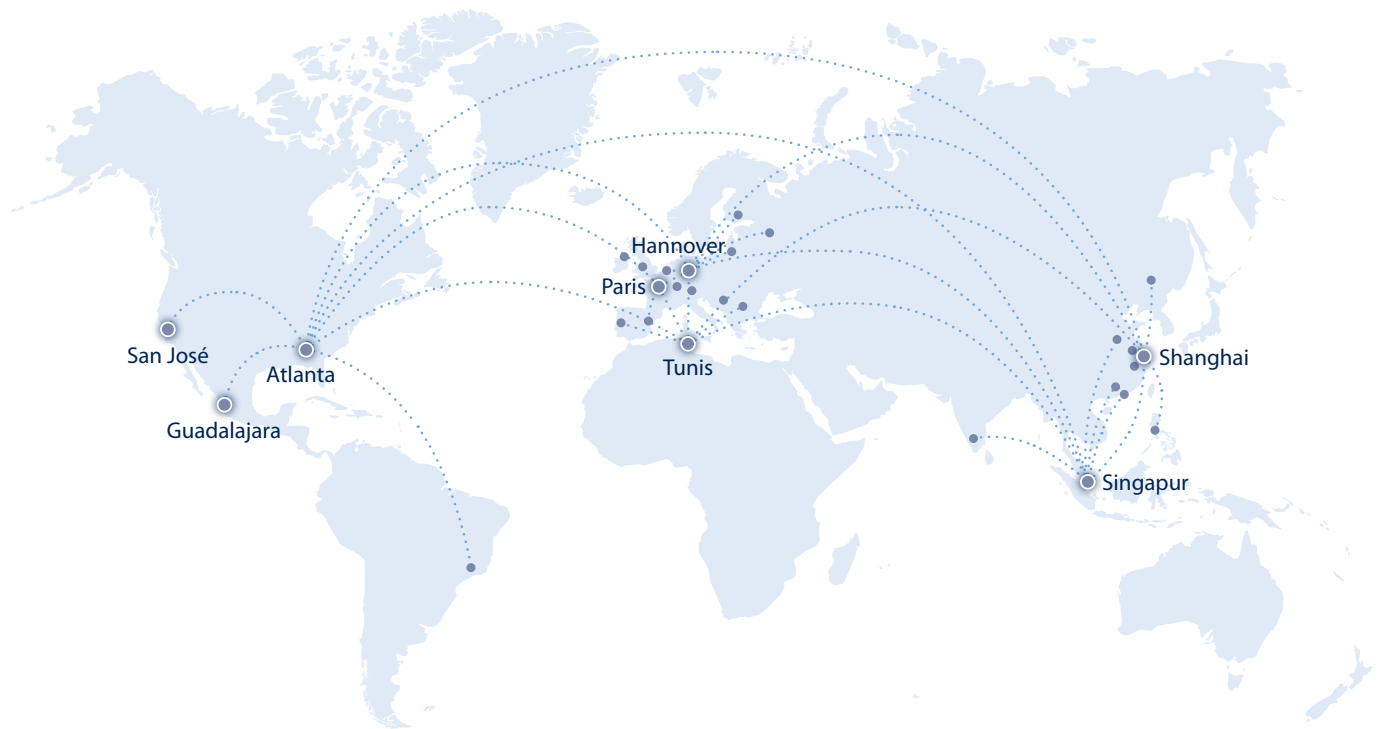
Aktie

		3M 2021	3M 2020
Ergebnis je Aktie	€	-0,03	-0,29

Mitarbeiter

		3M 2021	3M 2020
Mitarbeiter zum 31. März		469	487

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«
Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

469



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich
Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien
Viscom Inc., Atlanta, USA
Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Viscom Machine Vision Trading Co. Ltd.,
Shanghai, China



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter
für automatische optische Inspektion in der
Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsche Industriewirtschaft erholt sich nach einem turbulenten Jahr 2020 und kehrt allmählich aus der Krise zurück. Dieser Aufschwung ist auch für die Viscom AG spürbar. Nach einer bereits starken Jahresend rally setzte sich die positive Geschäftsentwicklung der Viscom AG auch in 2021 fort. Der Auftragseingang im ersten Quartal 2021 stieg mit 20,7 Mio. € um rund 30 % gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 15,9 Mio. €) an und verschafft uns eine sehr gute Auslastung in der Produktion für die kommenden Monate.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal bewegten sich mit 15,7 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vj.: 15,6 Mio. €). Durch effizientere Prozesse und Einsparungen, vor allem bei den Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, konnten wir das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im ersten Quartal 2021 mit -0,2 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode (Vj.: -2,5 Mio. €) deutlich verbessern.

Unsere Inspektionssysteme richten wir passgenau an die Bedürfnisse und Herausforderungen der Zukunftsindustrien wie Batterie-fertigung, Halbleiterinspektion und Telekommunikation – hier vor allem 5G und vernetzte Geräte – aus. Wir nutzen somit die Chancen, die uns diese dynamisch wachsenden Märkte bieten. In den Märkten Automobil- und Industrieelektronik wollen wir durch unsere Produktoffensive 2021 unsere bereits starke Marktposition weiter stärken und ausbauen. Die Automotive-Industrie steht mit zunehmender Digitalisierung und Weiterentwicklung Richtung Elektromobilität vor großen Herausforderungen, diesen Fortschritt wollen wir mit unseren Produkten mitgestalten und ein verlässlicher Partner für unsere Kunden sein. Mit unseren neuen Produkten der iX-Serie zur automatischen Röntgeninspektion sind wir bestens auf die Anforderungen dieser Märkte ausgerichtet.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 70 bis 80 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 3 bis 9 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 2,1 bis 7,2 Mio. €. Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2021 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die COVID-19-Pandemie abhängen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen. Begleiten Sie uns weiter durch diese herausfordernden Zeiten und bleiben Sie bitte gesund.

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 0007846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060

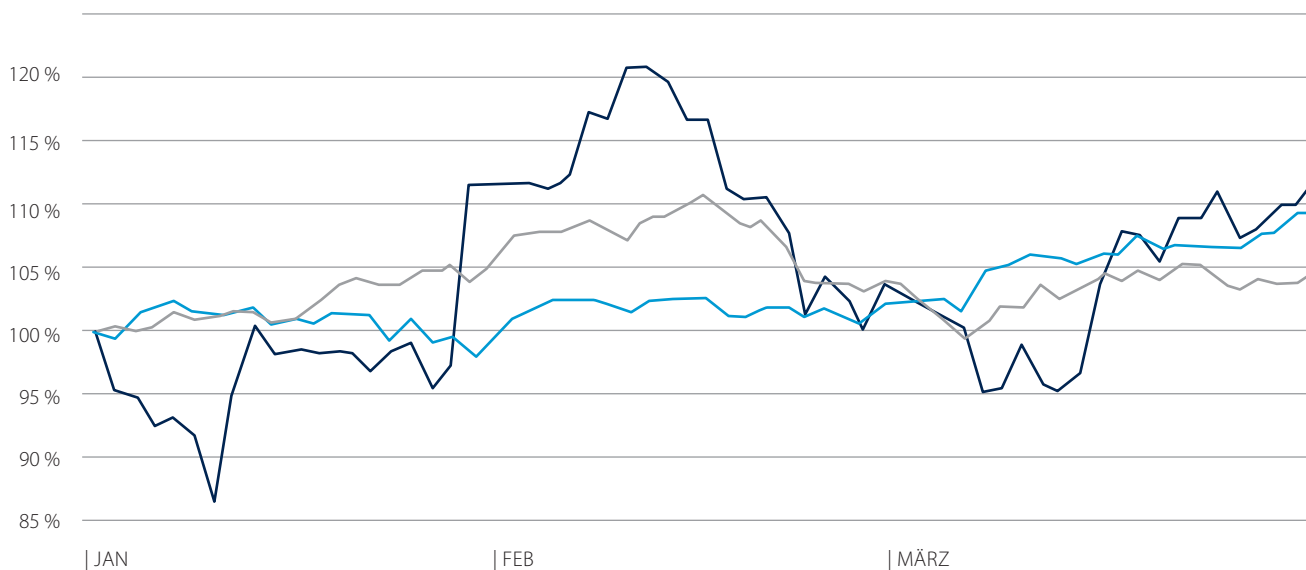
Eröffnungskurs am 04.01.2021	9,60 €
Schlusskurs am 31.03.2021 *	10,95 €
<i>Prozentuale Veränderung</i>	+14 %
Höchstkurs am 11.02.2021 *	11,80 €
Tiefstkurs am 12.01.2021 *	8,46 €
Marktkapitalisierung zum 31.03.2021	98.769.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

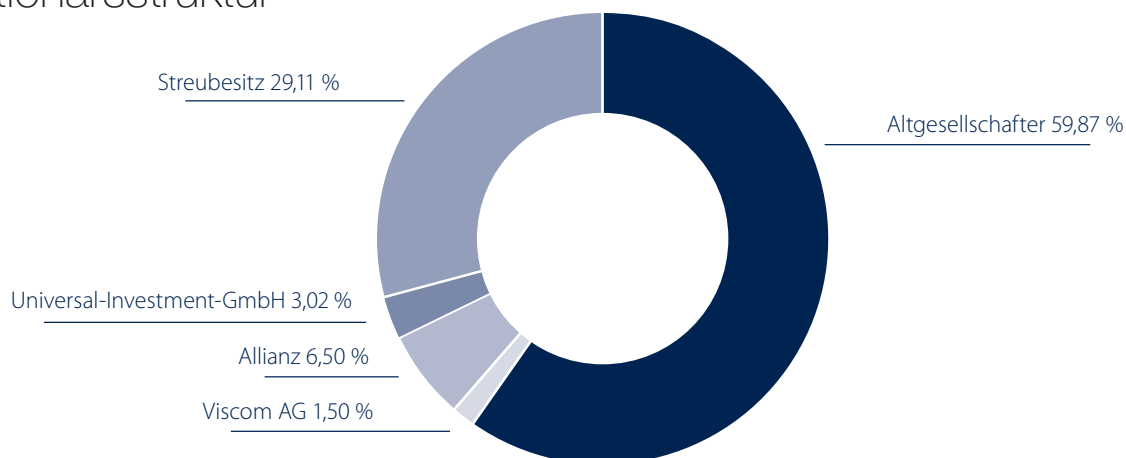
Kursverlauf

im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten drei Monaten des Jahres 2021

■ Viscom (Xetra): 112,2 % ■ DAX (Xetra): 109,3 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 104,6 %



Aktionärsstruktur



Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 31.03.2021

Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 9,60 € am 4. Januar 2021 in das aktuelle Geschäftsjahr und entwickelte sich über die Monate positiv. Nachdem die Aktie am 12. Januar 2021 ihren Jahrestiefstkurs mit 8,46 € erreichte, entwickelte sie sich ähnlich dem positiven Börsenumfeld. Die Aussicht auf weitere konjunkturstützende Maßnahmen seitens der künftigen demokratischen US-Regierung unter Joe Biden und die angelaufenen COVID-19-Impfkampagnen sorgten im Verlauf des Januars für konjunkturelle Zuversicht, in dessen Fahrwasser auch das Viscom-Wertpapier an Boden gewann. Die Aktie erreichte mit 11,80 € am 11. Februar 2021 ihren Höchstkurs im ersten Quartal 2021. Ende Februar erhöhte sich zunehmend der Druck auf den Technologiesektor und ließ die Kurse einbrechen. Auch die Viscom-Aktie gab in diesem Börsenumfeld nach und entsprechende Gewinne ab, um sich sodann im Monat März wieder der freundlichen Börsenstimmung anzuschließen. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 im Mittel bei 10,18 € und schloss zum Quartalsultimo am 31. März 2021 bei 10,95 €.

Hauptversammlung

Die nächste ordentliche Hauptversammlung der Viscom AG wird am 8. Juni 2021 wieder in virtueller Form stattfinden. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Hauptversammlung.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich im Internet unter www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUI.TS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie.

Die Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter den folgenden Kontaktdaten:

Viscom AG
Investor Relations
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover
E-Mail: investor.relations@viscom.de
Tel.: +49 511 94996-861
Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren und reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt, von denen sich 59,87 % direkt oder indirekt über die HPC Vermögensverwaltung GmbH im Besitz der Unternehmensgründer Dr. Martin Heuser und Volker Pape befinden. 6,50 % der Aktien werden durch die Allianz und 3,02 % durch die Universal-Investment-GmbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 31. März 2021 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 31. März 2021 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaft in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum eine Vertriebstochter in Shanghai (China) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderungen in der Konzern­tätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Zudem ist eine hohe Verfügbarkeit einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die durch COVID-19 verursachte Pandemie hat weltweit Auswirkungen auf die Finanzmärkte und die Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie übten auch im ersten Quartal 2021 einen noch spürbaren Einfluss auf das Geschäft von Viscom aus. Service- und Vertriebsaktivitäten werden durch Reisebeschränkungen erschwert. Lieferketten setzen sich verzögert wieder in Bewegung. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie teilfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, Krankenstand, Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen der Customer Care Teams, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik.

Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben.

Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 28 – 29 beschrieben und hat sich im Verlauf der ersten drei Monate des aktuellen Jahres nicht verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 789 T€ (Vj.: 655 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 613 T€ (Vj.: 401 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Weltkonjunktur erholt sich weiter, steht allerdings immer noch im Schatten der Pandemie. Die globale Industrieproduktion nahm in den letzten Monaten wieder zu und auch der Welt-handel expandierte weiter. Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie verläuft die weltwirtschaftliche Entwicklung nach Sektoren und Regionen sehr unterschiedlich. Die Industrie erholt sich aufgrund der steigenden Nachfrage nach Waren zunehmend von dem tiefen Einbruch des Frühjahrs 2020, während vor allem die Situation in den personennahen Dienstleistungen angespannt bleibt. Die wirtschaftliche Aktivität insgesamt ist insbesondere in China und anderen asiatischen Ländern sowie den USA weiterhin aufwärtsgerichtet. Dagegen ist die Erholung in Europa noch weniger ausgeprägt. Die höheren Infektionszahlen und verschärften Eindämmungsmaßnahmen gehen jedoch im Vergleich zur ersten Infektionswelle im Frühjahr 2020 mit weit geringeren gesamtwirtschaftlichen Verlusten einher. Ein Grund ist die positive Entwicklung in der Industrie und im Warenhandel. Es ist bislang weder zu massiven Störungen der internationalen Lieferketten noch zu umfangreichen Grenzschießungen gekommen. Auch die Stimmungsindikatoren sprechen für eine Erholung der Weltwirtschaft. Ein Grund für die zuversichtlichere Stimmung dürften die weltweiten Impfkampagnen sein.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für

Viscom in den vergangenen Jahren ein Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt und können somit nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind neben der Automobilelektronikbranche, Hersteller von Consumer- und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumergeräte und seit 2020 auch deutlich mehr Lithium-Ionen Batterien in unterschiedlichen Bauformen. Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen.

Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus vor allem in Asien auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 58 % des Umsatzes (Vj.: 65 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 42 % (Vj.: 35 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Unterhaltungs- und Haushaltselektronik oder Batteriefertigung.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen.

Mit der Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, stellt die Automobilindustrie eine bedeutende Kundengruppe bei der Inspektion von elektronischen Baugruppen dar. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher

als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich zunehmend insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren, die vor wenigen Jahren noch als Niedrigpreisanbieter galten.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 rund 54 % des Umsatzes mit seinen fünf größten Kunden (Vj.: rund 44 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit 14 Kunden (Vj.: neun Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 170 verschiedenen Kunden (Vj.: 185 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten drei Monaten des Jahres 2021 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 20.741 T€ (Vj.: 15.928 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 30,2 % dar und spiegelt die aktuelle positive Konjunkturlage wider.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2021 erhöhte sich auf 24.016 T€ (Vj.: 16.251 T€) und entspricht einer Auslastung von mehr als drei Monaten.

Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2021 konnten erwartungsgemäß Umsatzerlöse in Höhe von 15.664 T€ realisiert werden. Diese lagen somit auf dem Niveau der korrespondierenden Vorjahresperiode (Vj.: 15.616 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Die vorgenommenen Kostenreduzierungsprogramme und Einsparungsmaßnahmen wurden auch im ersten Quartal 2021 weiter konsequent verfolgt und umgesetzt. Dies führte bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau zu einem deutlich verbesserten Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das EBIT betrug -203 T€ im ersten Quartal 2021 (Vj.: - 2.464 T€). Dies entsprach einer EBIT-Marge von -1,3 % (Vj.: -15,8 %). Wesentliche Gründe für die Verbesserung zum Vorjahr waren die gestiegene Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) sowie geringere Personalaufwendungen (7.572 T€; Vj.: 8.296 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (1.935 T€; Vj.: 2.789 T€). Die Gesamtleistung stieg um 1.011 T€ auf 18.021 T€ (Vj.: 17.010 T€). Entsprechend hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 192 T€ auf 7.805 T€ (Vj.: 7.613 T€). Die Personalaufwendungen reduzierten sich aufgrund von Kurzarbeit und der verringerten Anzahl von Mitarbeitern. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Zeitarbeitern sowie reduzierter Kosten für Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung unter dem Vorjahr. Ergebnisbelastend wirkte sich hingegen der Anstieg der Abschreibungen aus (1.510 T€; Vj.: 1.300 T€).

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 0 T€ (Vj.: 1 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 59 T€ (Vj.: 60 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -59 T€ negativ aus und entspricht dem Vorjahreswert (Vj.: -59 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf -284 T€ (Vj.: -2.578 T€). Die erläuterten Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner schlugen sich in dieser Position Ertragsteueraufwendungen nieder.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug -1,7 % (Vj.: -16,2 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 31. März 2021 betrug -0,03 € (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien – im Vorjahr betrug das Ergebnis -0,29 € je Aktie.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Das bestehende Wechselkursrisiko – bedingt durch Geschäftsvolumina mit Fremdwährungen – wird als akzeptabel bewertet. 11,1 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 17,6 %). Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 31. März 2021 weltweit 469 Mitarbeiter ohne Auszubildende (Vj.: 487 Mitarbeiter). Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 18 Personen unter dem korrespondierenden Vorjahreswert.

Stand: 31.03.2021	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	377	18	74	469
davon Vollzeit	334	18	74	426
davon Teilzeit	43	0	0	43
zusätzlich: Auszubildende	14	0	0	14

Am Standort Hannover waren zum Ende des ersten Quartals 368 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren im März 130 Mitarbeiter in unterschiedlichem Ausmaß in Kurzarbeit.

Regionale Entwicklungen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 31.03.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Externe Verkäufe	11.320	11.783	1.525	2.898	2.819	935	0	0	15.664	15.616
Intersegment Verkäufe	3.608	2.707	9	100	314	478	-3.931	-3.285	0	0
Gesamte Verkäufe	14.928	14.490	1.534	2.998	3.133	1.413	-3.931	-3.285	15.664	15.616
Segmentergebnis	43	-2.180	-70	191	-156	-335	-20	-140	-203	-2.464

Europa

In der Region Europa war eine weitere Belebung des Marktes im ersten Quartal 2021 spürbar und Kundenanfragen nahmen vermehrt zu. Dies lässt Viscom optimistisch auf die kommenden Quartale blicken.

Mit rund 72 % der Umsätze war Europa weiterhin die mit Abstand stärkste Region des Viscom-Konzerns. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 11.320 T€ und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert (Vj.: 11.783 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland konnte deutlich gesteigert werden und betrug 7.975 T€ (Vj.: 6.880 T€).

Das Segmentergebnis in der Region Europa betrug 43 T€ (Vj.: -2.180 T€), welches einer Marge von 0,4 % (Vj.: -18,5 %) entspricht. Maßgeblich für diese deutliche Verbesserung waren die bereits im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erläuterten Effekte.

Amerika

Aufgrund des starken Schlussquartals in 2020 startete die Region Amerika mit einem geringen Auftragsbestand in das neue Jahr. Dies führte zu einer niedrigeren Umsatzlegung im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die bereits 2020 eingesetzte Belebung des Marktes, insbesondere im Bereich der Elektromobilität in Mexiko, USA und Kanada setzte sich auch im ersten Quartal

2021 weiter fort. Mehrere Kunden, die die Zeit der COVID-19-Pandemie für Forschungszwecke genutzt haben, belebten darüber hinaus mit ihren Nachfragen das Geschäft. Die Unsicherheiten durch die COVID-19-Pandemie sind immer noch vorhanden, dennoch ist der Ausblick für die nächsten Quartale 2021 für die Region Amerika optimistisch.

Der Segmentumsatz in der Region reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 47 % von 2.898 T€ auf 1.525 T€. Das Segmentergebnis betrug aufgrund der geringeren Umsätze sowie umgesetzter Kosteneinsparungsmaßnahmen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen -70 T€ (Vj.: 191 T€), welches einer Marge von -4,6 % (Vj.: 6,6 %) entspricht.

Asien

Die Vertriebsaktivitäten in der Region Asien führten zu einem verstärkten Investitionsverhalten, insbesondere im Bereich der SMT-Inspektion. Dies lässt Viscom auch in dieser Region optimistisch auf die kommenden Quartale blicken.

Die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2021 in der Region Asien lagen bei 2.819 T€ und verdreifachten sich damit gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 935 T€). Das Segmentergebnis verbesserte sich bei einem anhaltenden Preis- und Margendruck auf -156 T€ (Vj.: -335 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von -5,5 % (Vj.: -35,8 %).

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität durchgängig sicherstellen. Zum 31. März 2021 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 4.934 T€ (31.12.2020: 2.482 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 6.288 T€ (31.12.2020: 6.798 T€) ergab sich zum Stichtag ein positiver Saldo an Bankbeständen von 1.354 T€ (31.12.2020: positiver Saldo von 4.316 T€). Daneben bestanden zum 31. März 2021 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.540 T€ aus einem in 2019 aufgenommenen langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 auf 882 T€ (Vj.: 2.412 T€). Ein Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 789 T€ (Vj.: 655 T€) auf aktivierte Entwicklungsleistungen und der andere Teil mit 24 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 55 T€). Im Vorjahr entfielen darüber hinaus 30 T€ auf Mietereinbauten, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 69 T€ (Vj.: 1.672 T€).

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -1.425 T€ (Vj.: 3.628 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür waren der Anstieg der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte, das negative Periodenergebnis sowie Ertrag-

steuerzahlungen. Kompensierend wirkten sich die Zunahme der Verbindlichkeiten sowie die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund gestiegener Abschreibungen aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -819 T€ (Vj.: -723 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -813 T€ (Vj.: -817 T€). Maßgeblich hierfür waren die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug 1.354 T€ (Vj.: 3.160 T€) und lag um 2.962 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2020 (4.316 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 von 13.953 T€ auf 14.108 T€. Die Sachanlagen reduzierten sich auf 12.320 T€ (31.12.2020: 13.086 T€) und enthielten mit 9.950 T€ (31.12.2020: 10.614 T€) vorwiegend Nutzungsrechte an Leasinggegenständen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 21.756 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (19.861 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 916 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 921 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 25.827 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2020 (24.141 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Vorproduktion an teulfertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestandes.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht gegenüber dem Jahresende 2020 von 2.543 T€ auf 2.641 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 567 T€ leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende (541 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.425 T€ (31.12.2020: 2.588 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.295 T€ (31.12.2020: 1.357 T€) den langfristigen Teil eines in 2019 aufgenommenen Bankdarlehens in Höhe von ursprünglich 2.000 T€ und mit 7.730 T€ (31.12.2020: 8.193 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 53.275 T€ auf dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2020 (53.209 T€). Die Veränderungen aus dem negativen Periodenergebnis sowie den positiven Währungsdifferenzen haben sich gegenseitig aufgehoben. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 64,1 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2020 (66,0 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 63,9 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	31.03.2021	31.12.2020
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-11.927	-8.415
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	1.693	2.770
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	27.520	26.911
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	6.288	6.798
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.515	21.602
Vorräte	25.827	24.141
	55.630	52.541
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	18.215	15.213
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.895	10.417
	28.110	25.630
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-28.110	-25.630
+ Zahlungsmittel	6.288	6.798
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	23.515	21.602
= Netto-Guthaben	1.693	2.770
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	37.415	37.328
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	64,1 %	66,0 %
	31.03.2021	31.03.2020
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	-284	-2.578
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	1.510	1.300
	1.226	-1.278
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	-0,5 %	-4,6 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	-0,3 %	-2,9 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	-1,7 %	-16,2 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-0,3 %	-3,8 %

NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG und hier auf die Seiten 41 – 46 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet damit, dass sich die Wirtschaft in Europa im laufenden Jahr nicht so stark erholen wird wie in den besonders dynamischen Regionen der Welt. Nach den Berechnungen des IWF wird die Weltwirtschaft im laufenden Jahr um 6,0 Prozent zulegen, 2022 um 4,4 Prozent. Damit erholt sich die globale Konjunktur dynamischer als gedacht. Treibende Kräfte sind dabei die USA und China. So soll die amerikanische Wirtschaft 2021 und 2022 um 6,4 Prozent bzw. 3,5 Prozent wachsen. Besonders stark wird wohl die chinesische Ökonomie anziehen. Hier wird ein Plus um 8,4 Prozent bzw. 5,6 Prozent erwartet. Impfen sei der Weg aus der Krise, so der IWF. Eine noch stärkere Erholung sei bei schnelleren Fortschritten denkbar; allerdings auch eine längere Krise, sollten sich Virusvarianten herausbilden, gegen die die Vakzine nicht wirken.

Das schleppende Impftempo in Europa bremst auch das Wachstum der hiesigen Wirtschaft. Der IWF hat auch für die Eurozone

seine Prognose für dieses und kommendes Jahr angehoben – 2021 soll die Wirtschaftsleistung um 4,4 Prozent wachsen und 2022 um 3,8 Prozent. Dies entspricht jedoch nur einem Prognose-Plus von jeweils 0,2 Punkten. Den Entwicklungs- und Schwellenländern fällt es allerdings noch deutlich schwerer, die Corona-Krise zu bewältigen; auch, weil sie nicht genügend Mittel zur Stützung der Konjunktur haben. Zudem verfügen die ärmeren Länder bisher kaum über eine nennenswerte Versorgung mit Impfstoffen.

In den vergangenen Monaten galt die deutsche Industrie als ein wichtiges Zuggpferd der konjunkturellen Erholung in Deutschland. Obwohl der große Aufschwung wohl noch auf sich warten lassen dürfte, sind die Aussichten der Industrie besser als befürchtet – vorausgesetzt, dass die Lockdown-Maßnahmen nicht weiter verschärft werden müssen. Den Prognosen der größten deutschen Industrieverbände liegt die Annahme zugrunde, dass die bisherigen Einschränkungen in den kommenden Monaten zurückgefahren werden und das Impfen Erfolge zeigt.

Bei der Produktion erwarte der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) ein kräftiges Plus von acht Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) hat seine Prognose für das Produktionsvolumen 2021 um rund drei Prozentpunkte auf bis zu sieben Prozent erhöht. Mut mache vor allem die gute Nachfrage aus Asien, insbesondere aus China. In den USA kämen Impulse durch das von Präsident Joe Biden aufgelegte Konjunkturprogramm. Auch die EU erhole sich Schritt für Schritt, wenngleich etwas langsamer. Der VDMA schränkte aber ein, dass das COVID-19-Virus die Unternehmen nach wie vor verunsichere und belaste. Hinzu kämen der Strukturwandel der Autobranche und teils Lieferprobleme. Der Maschinenbau zeige sich aber auch in dieser schwierigen Phase widerstandsfähig.

Auch für die Elektroindustrie zeigt sich der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) zuversichtlich. Die Elektroindustrie ist 2021 positiv gestartet und es könnte ein Produktionsplus von fünf Prozent gelingen. Die Kapazitätsauslastung ist mit 82 Prozent im ersten Quartal 2021 fast wieder beim Vorjahresniveau angekommen. Zudem sorgten auch die Auftragseingänge für Optimismus. Allein im Februar 2021 habe es einen Zuwachs von 13 Prozent zum Vorjahr gegeben.

Der weitere Ausblick für die Industriekonjunktur ist abhängig vom Verlauf des Pandemiegeschehens. Der Anstieg der Auftragseingänge und des ifo Geschäftsklimaindikatoren im ersten Quartal 2021 signalisieren jedoch Zuversicht für die weitere Entwicklung.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2021 – wie bereits ausführlich auf den vorherigen Seiten beschrieben – in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der weiteren Entwicklung um die COVID-19-Pandemie, besonders auch in der Automobilbranche, abhängen. Viscom erwartet für das Geschäftsjahr 2021 einen Zielumsatz und einen Auftragseingang von 70 bis 80 Mio. €. Die EBIT-Marge wird sich voraussichtlich in einem Korridor von 3 bis 9 % bewegen. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 2,1 bis 7,2 Mio. €.

Viscom-Inspektionssysteme sind passgenau an die Bedürfnisse und Herausforderungen der Zukunftsindustrien wie Batterie-fertigung, Halbleiterinspektion und Telekommunikation – hier vor allem 5G und vernetzte Geräte – ausgerichtet. Viscom nutzt somit die Chancen, die diese dynamisch wachsenden Märkte bieten. In den Märkten Automobil- und Industrieelektronik wird die Produktoffensive 2021 die bereits starke Marktposition von Viscom weiter stärken und ausbauen. Die Automotive-Industrie steht mit zunehmender Digitalisierung und Weiterentwicklung Richtung Elektromobilität vor großen Herausforderungen, diesen Fortschritt wird der Viscom-Konzern mit seinen Produkten mitgestalten und somit ein verlässlicher Partner für seine Kunden sein. Mit den neuen Produkten der iX-Serie zur automatischen Röntgeninspektion ist Viscom zudem bestens auf die Anforderungen dieser Märkte ausgerichtet.

Der Vorstand der Viscom AG arbeitet – begleitet vom Aufsichtsrat – weiterhin intensiv daran, das Geschäftsmodell von Viscom profitabel aus der aktuellen Situation herauszuführen. Neben den in 2021 strategisch wichtigen Vertriebs- und Produktoffensiven, um die Marktposition von Viscom weiter zu stärken und auszubauen, zählen hierzu auch explizit die Verringerung der Personalaufwendungen durch die Ausnutzung von Kurzarbeit, die Nichtbesetzung freierwerdender Stellen sowie die Reduzierung der Kosten für Reisen, Messen, Werbung, Veranstaltungen und Instandhaltung.

Finanzlage

Für die verbleibenden Monate in 2021 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen hängen in einem großen Maß von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen oder Hilfspakete im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden weiterhin bei Bedarf geprüft und gegebenenfalls in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Gesellschaft und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
	T€	T€
Umsatzerlöse	15.664	15.616
Sonstige betriebliche Erträge	598	524
	16.262	16.140
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.568	739
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	789	655
Materialaufwand	-7.805	-7.613
Personalaufwand	-7.572	-8.296
Abschreibungen	-1.510	-1.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.935	-2.789
	-16.465	-18.604
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-203	-2.464
Finanzerträge	0	1
Finanzaufwendungen	-59	-60
Finanzergebnis	-59	-59
Ertragsteuern	-22	-55
Periodenergebnis	-284	-2.578
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	-0,03	-0,29
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	350	105
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	350	105
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	350	105
Gesamtergebnis	66	-2.473

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	31.03.2021 T€	31.12.2020 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.288	6.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.756	19.861
Ertragsteuererstattungsansprüche	109	134
Vorräte	25.827	24.141
Sonstige finanzielle Forderungen	430	561
Sonstige Vermögenswerte	1.220	1.046
Summe kurzfristige Vermögenswerte	55.630	52.541
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	12.320	13.086
Immaterielle Vermögenswerte	14.108	13.953
Finanzanlagen	7	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	50	44
Aktive latente Steuern	1.002	970
Summe langfristige Vermögenswerte	27.487	28.060
Summe Vermögenswerte	83.117	80.601

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	31.03.2021 T€	31.12.2020 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.641	2.543
Vertragsverbindlichkeiten	567	541
Kurzfristige Darlehen	5.179	2.726
Erhaltene Anzahlungen	892	215
Rückstellungen	1.140	1.167
Ertragsteuerverbindlichkeiten	251	589
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	4.908	5.383
Sonstige kurzfristige Schulden	2.637	2.049
Summe kurzfristige Schulden	18.215	15.213
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	870	867
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	9.025	9.550
Passive latente Steuern	1.732	1.762
Summe langfristige Schulden	11.627	12.179
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	22.370	22.654
Währungsdifferenzen	564	214
Summe Eigenkapital	53.275	53.209
Summe Eigenkapital und Schulden	83.117	80.601

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	-284	-2.578
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	22	55
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	59	60
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	0	-1
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	1.510	1.300
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-24	40
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-3.419	4.607
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	1.196	-666
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-485	811
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-1.425	3.628
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-6	-4
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-24	-85
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-789	-655
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	0	0
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	0	20
Erhaltene Zinsen (+)	0	1
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-819	-723
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Zahlung Dividende (-)	0	0
Gezahlte Zinsen (-)	-60	-67
Aufnahme sonstige langfristige finanzielle Schulden (+)	0	0
Tilgung sonstige langfristige finanzielle Schulden (-)	-753	-750
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-813	-817
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	95	33
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.057	2.088
Finanzmittelbestand am 1. Januar	4.316	1.039
Finanzmittelbestand zum 31. März	1.354	3.160

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Währungs- differenzen T€	Angesammelte Ergebnisse T€	Summe T€
Eigenkapital 01.01.2020	9.020	21.321	646	27.512	58.499
Periodenergebnis	0	0	0	-4.414	-4.414
Sonstiges Ergebnis	0	0	-432	0	-432
Gesamtergebnis	0	0	-432	-4.414	-4.846
Dividenden	0	0	0	-444	-444
Eigenkapital 31.12.2020	9.020	21.321	214	22.654	53.209
Eigenkapital 01.01.2021	9.020	21.321	214	22.654	53.209
Periodenergebnis	0	0	0	-284	-284
Sonstiges Ergebnis	0	0	350	0	350
Gesamtergebnis	0	0	350	-284	66
Dividenden	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.03.2021	9.020	21.321	564	22.370	53.275

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2021 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 31. März 2021 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2020 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	31.03.2021 T€	31.03.2020 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	11.606	11.807
Dienstleistungen / Ersatzteile	3.956	3.755
Mieten	102	54
Summe	15.664	15.616

Die Kategorien „Bau und Lieferung von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten.

31.03.2021 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	419	419
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	21.756	21.756
Flüssige Mittel	AC	6.288	6.288
		28.463	28.463
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	5.179	5.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.641	2.641
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.326	2.326
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.425	2.425
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.295	1.295
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	7.730	7.730
		21.596	21.596

31.12.2020 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	AC	350	350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	19.861	19.861
Flüssige Mittel	AC	6.798	6.798
		27.009	27.009
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	2.726	2.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.543	2.543
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.663	2.663
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	2.588	2.588
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	1.357	1.357
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	N/A	8.193	8.193
		20.070	20.070

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2020 der Viscom AG auf die Seiten 115 – 120 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten drei Monate des Jahres 2021 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2021 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 11. Mai 2021

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2021



- | | |
|------------|---|
| 11.05.2021 | Konzern-Quartalsfinanzbericht 3M/2021 |
| 08.06.2021 | Ordentliche Hauptversammlung – Virtuell, Hannover |
| 12.08.2021 | Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2021 |
| 11.11.2021 | Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2021 |

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Straße 9-15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

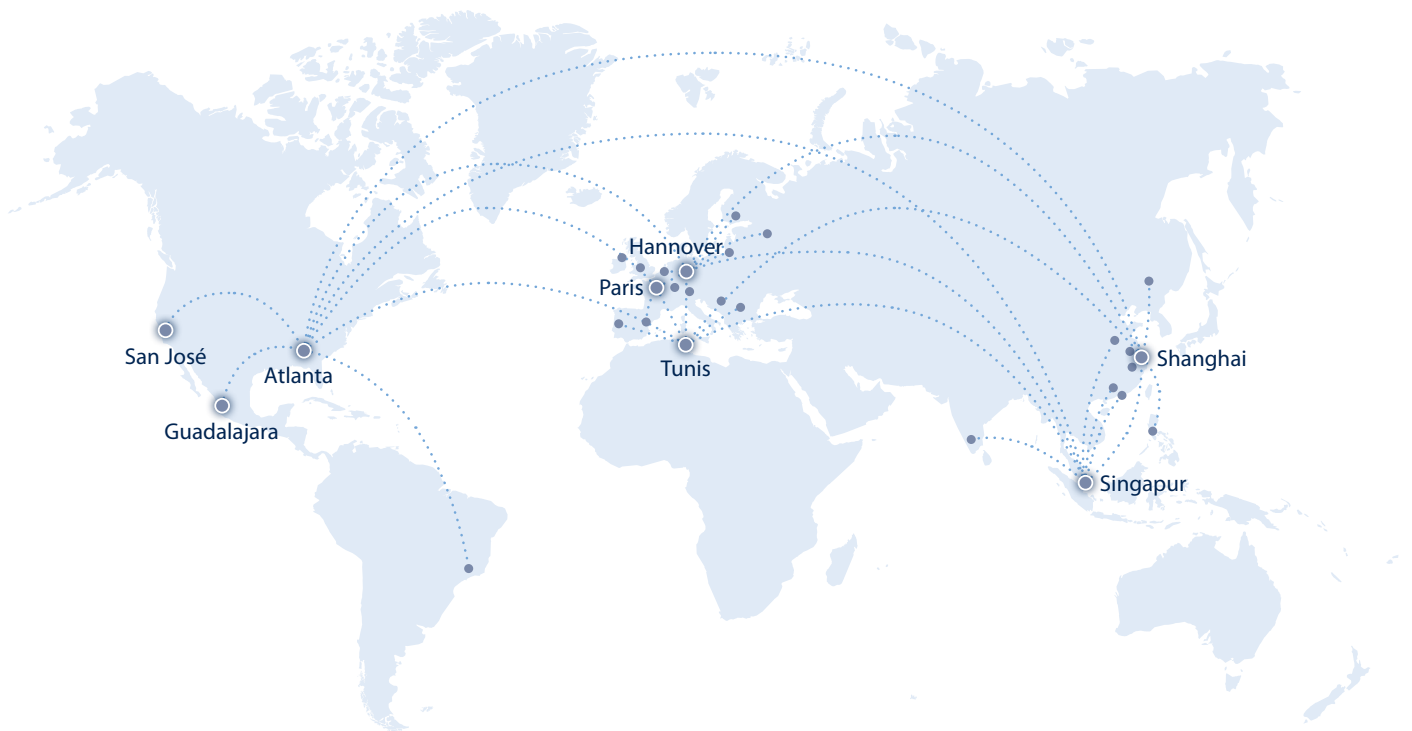
VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Anna Borkowski (Investor Relations)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG
Anna Borkowski
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-861
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

www.viscom.com



Viscom bietet neben den eigenen internationalen Standorten ein breites Netz an lokalen Partnern in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Unsere Repräsentanten und Distributoren finden Sie auf unserer Website.